

Buchbesprechungen

Bündner Kirchengeschichte

Herausgeber: Evangelischer Kirchenrat Graubünden, 4. Teil: Die letzten drei Jahrhunderte. Bewahrung und Wandlung, von Peter Niederstein, Chur: Bischofberger 1987, 168 S., ISBN 3-905174-02-2

Die ersten Hefte der Bündner Kirchengeschichte sind in dieser Zeitschrift bereits besprochen worden. Hier ist noch das abschließende vierte Heft zu berücksichtigen. Der Aufbau des Heftes ist den ersten angepaßt. Einer allgemeinen Einführung in die jeweilige Epoche folgt die Darstellung der Bündner Ereignisse und Verhältnisse. Auch Peter Niederstein entfaltet, wie die anderen Verfasser, keine neuen Forschungsergebnisse, sondern will eine für ein breites Publikum gedachte Darstellung bieten.

Mit dem Zeitalter der Orthodoxie und seinen Grundlagen beginnt die Darstellung. Ausgehend vom Begriff der Ordnung, den Niederstein als Leitbegriff verwendet, geht er ausführlich auf die äußeren Ereignisse und auf die Bedeutung des theologischen Schrifttums und des Kirchenliedes in dieser Zeit ein. Anders als bei den Abschnitten über den Pietismus mit Daniel Wille und der Erweckungsbewegung mit Paul Kind d. J. ist für diese Zeit kein Theologe besonders hervorgehoben. Die Sachfragen wie Hexenverfolgung und Flüchtlinge (Hugenotten und Waldenser) stehen im Mittelpunkt. Beim Zeitalter des Pietismus werden die auswärtigen Beziehungen der Bündner Pietisten ausführlich gewürdigt. Daneben nimmt der Herrnhuterstreit einen großen Raum ein. Die Ereignisse am Ende des Ancien Régime und der Helvetik werden unter der Berücksichtigung der Person Heinrich Bansis dargestellt. Hier hat der Rezensent weitere Stellungnahmen zu den doch wesentlichen Veränderungen vermißt. In diesem Bereich findet auch die katholische Kirche Berücksichtigung. Weitere Abschnitte beschäftigen sich mit dem Streit zwischen Reaktionsären und Liberalen und der Erweckungsbewegung. Die Übersicht über die kirchlichen Richtungen, über soziale Werke und Vereine, ein ausführliches Lebensbild von Leonhard Ragaz und die Übersicht über die Ereignisse der Kriegs- und Nachkriegsjahre schließen diese Gesamtdarstellung ab.

Für ein breites Publikum ist jetzt eine gut lesbare und informative Darstellung der Bündner Kirchengeschichte seit 1650 vorhanden. Die zahlreichen guten Abbildungen ergänzen dieses Heft. Auch für den wissenschaftlich interessierten Leser ist es als erste Information brauchbar, wenn dieser auch die Quellen- und ausführlichere Literaturangaben vermissen wird.

Erich Wenneker, Alfeld (Leine)